

Buchrezension

Vladimír Jehlík: Die Vegetation und Flora der Flusshäfen Mitteleuropas Academia, Praha, 542 Seiten (2013)

ISBN: 978 80 200 2099 4; gebunden, ca. 23 € bei < www.academia.cz >, in D bisher nicht gelistet

Der Hamburger Hafen zählt seit Langem zu den beliebten Exkursionsgebieten des Botanischen Vereins zu Hamburg. Einen entscheidenden Anstoß dazu gab Ende der 70er Jahre Vladimír Jehlík, seinerzeit Vegetationskundler am Botanischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Průhonice bei Prag. Sein Interesse galt und gilt der Adventivflora von Häfen und Bahnanlagen, also Pflanzenarten, die großenteils mit Waren aus anderen Klimazonen und Erdteilen eingeschleppt werden. Jehlík reiste mehrmals nach Hamburg, u.a. von Prag mit dem Binnenschiff. Im Hamburger Hafen suchte er Lokalitäten wie Getreide- und Futtermittel-Umladeplätze auf, sammelte Pflanzen und veröffentlichte die Ergebnisse später (Jehlík 1981, 1989). In gleicher Weise sammelte Jehlík im Laufe der Jahre Daten in zahlreichen anderen Häfen an Elbe, Moldau und Donau.

Die Ergebnisse seiner zwischen 1968 und 2009 durchgeführten Untersuchungen hat Jehlík jetzt in einer umfangreichen, in deutscher Sprache verfassten Monografie niedergeschrieben. Darin werden 460 Vegetationsaufnahmen aus 62 Flusshäfen Tschechiens, Deutschlands, Österreichs, der Slowakei und Ungarns floristisch und pflanzensoziologisch ausgewertet und beschrieben. Neben höheren Pflanzen werden auch Moose und Flechten genannt, letztere jedoch ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Darüber hinaus werden Angaben zum Klima (mit Hilfe der Klimadiagramme von 16 Orten) und zu Bodenparametern gemacht.

Nach Jehlíks Untersuchungen erfolgte und erfolgt die Ausbreitung der aus der Neuen Welt nach Mitteleuropa eingeschleppten Pflanzenarten überwiegend über die Elbe-Moldau-Route. Er bezeichnet diesen Migrationsweg daher als „Transatlantische Route“. Weitere Einwanderungsrouten werden als „Pannonischer“ und „Östlicher Weg“ bezeichnet, für überwiegend aus Osteuropa und Zentralasien stammende Pflanzenarten (Ausbreitung über die Donau und über Eisenbahnlinien). Für diese Einwanderungswege werden jeweils typische Artenbeispiele genannt.

Jehlík klassifiziert die gefundenen Artenkombinationen als Assoziationen im Sinne der klassischen Pflanzensoziologie Braun-Blanquets. Die gefundenen Pflanzengesell-

schaften werden mit dem zugehörigen Tabellenmaterial belegt und ausführlich beschrieben, was einen Großteil des Werkes in Anspruch nimmt. Besondere Beachtung verdient jedoch die Liste der synanthropen Pflanzenarten (Kap. 7.2.2): Wohl kein anderer Botaniker hat die mitteleuropäischen Hafenfloren so intensiv und über einen so langen Zeitraum untersucht wie Vladimír Jehlík. Die Artenliste dürfte deshalb – außer für die Hamburger „Hafenbotaniker“ – für alle diejenigen Wissenschaftler und Praktiker von großem Wert sein, die sich mit Beobachtungen, Prognosen und ggf. Bekämpfungsmaßnahmen adventiver und invasiver Pflanzenarten Europas befassen. Die Liste umfasst 1255 Gefäßpflanzenarten mit Zusatzinformationen wie Arealtyp, Häufigkeit der Arten in den untersuchten Häfen, Einbürgerungsstatus sowie – für Neophyten und Ephemerophyten – Angaben zu Mechanismen der Einschleppung und zu Migrationswegen.

Helmut Preisinger

Literatur

- Jehlík, V. (1981): Beitrag zur synanthropen (besonders Adventiv-) Flora des Hamburger Hafens. *Tuexenia* N.S. 1, 81-97.
- Jehlík, V. (1989): Zweiter Beitrag zur synanthropen (besonders Adventiv-) Flora des Hamburger Hafens. *Tuexenia* 9, 253-266.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des Botanischen Vereins zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Preisinger Helmut

Artikel/Article: [Buchrezension - Vladimír Jehlík: Die Vegetation und Flora der Flusshäfen Mitteleuropas 95-96](#)